



Vergleichsarbeiten in Bayern

Hintergründe, Ziele und Nutzen

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Schule, Qualitätsagentur, Stuttgarter Straße 1, 91710 Gunzenhausen • **Grafisches Konzept und Gestaltung:** Bayerisches Landesamt für Schule • **Fotos:** stock.adobe.com © yanlev, contrastwerkstatt, frender, andreaobzerova, hailey_copter, WavebreakMediaMicro, Pixel-Shot, Kzenon, volody10 • **Druck:** Emmy Riedel, Gunzenhausen • **Stand:** Juli 2021

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel/ FSC zertifiziert. Diese Broschüre wurde klimaneutral produziert.



Vergleichsarbeiten in Bayern

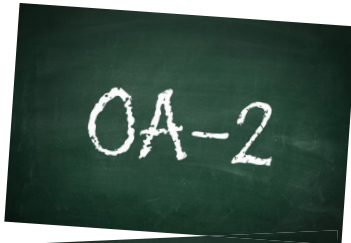
Vergleichsarbeiten sind standardisierte Tests, die jedes Jahr an allen öffentlichen Schulen in Bayern schriftlich durchgeführt werden. Sie vergleichen den aktuellen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler mit den in den Bildungsstandards definierten Kompetenzerwartungen.



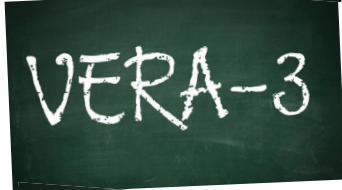
Was versteht man unter Bildungsstandards?

Bildungsstandards beschreiben wissensbasierte Fähigkeiten und Fertigkeiten (Kompetenzen), die Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Schullaufbahn erworben haben sollen. Sie wurden erstmals 2003 von der Kultusministerkonferenz veröffentlicht, werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind bundesweit gültig. Bildungsstandards konzentrieren sich dabei auf den Kernbereich eines Faches und bilden die Grundlage eines kompetenzorientierten Unterrichts.

Vergleichsarbeiten in Bayern



OA-2



VERA-3



VERA-8

Vergleichsarbeiten gibt es in der

- **2. Jahrgangsstufe** („OA-2“),
- **3. Jahrgangsstufe** („VERA-3“),
- **8. Jahrgangsstufe** („VERA-8“).

Von der Kultusministerkonferenz wurde beschlossen, dass VERA-3 und VERA-8 in allen Bundesländern verpflichtend durchgeführt werden soll.

Ergänzend gibt es in Bayern für die Schülerinnen und Schüler der 2. Jahrgangsstufe die Orientierungsarbeiten (OA-2).

Fächerangebot in Bayern

In der 2. Jahrgangsstufe schreiben alle Schülerinnen und Schüler die Orientierungsarbeiten (OA-2) im Fach Deutsch, während in der 3. Jahrgangsstufe VERA-3 in Deutsch und Mathematik durchgeführt wird.

In der 8. Jahrgangsstufe besteht die Möglichkeit, VERA-8 in Deutsch, Mathematik und Englisch zu schreiben. Im Wechsel wird VERA-8 in einem der Fächer von allen 8. Jahrgangsstufen bearbeitet. In den beiden anderen Fächern können die Schulen freiwillig teilnehmen.

	Orientierungs- arbeiten OA-2	Vergleichs- arbeiten VERA-3	Vergleichs- arbeiten VERA-8
Deutsch	●	●	●
Mathematik	○	●	●
Englisch	○	○	●

● = Angebot ○ = kein Angebot

Die Idee: Kompetenzen messen

Die Vergleichsarbeiten sind Teil der 2006 verabschiedeten Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum länderübergreifenden Bildungsmonitoring. Sie dienen als einheitlicher Maßstab, um den erreichten Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler mit den Bildungsstandards zu vergleichen.

Anders als die üblichen fachbezogenen Leistungsfeststellungen beziehen sich die Vergleichsarbeiten nicht nur auf die Lerninhalte des vorangegangenen Unterrichts, sondern erfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die über einen längeren Zeitraum in den einzelnen Unterrichtsfächern erworben werden. Dazu gehört einerseits das im Unterricht vermittelte Fachwissen, andererseits aber auch die Kompetenz, dieses Wissen zu vernetzen, sodass es in unterschiedlichen Situationen angewandt werden kann. Die Vergleichsarbeiten sind deshalb in Einklang mit den Bildungsstandards so gestaltet, dass sie einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Das Ziel: Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Vergleichsarbeiten sollen helfen, den Unterricht und die Schulkultur so weiterzuentwickeln, dass alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Erreichen der Bildungsstandards optimal unterstützt werden.



Wie passen Vergleichsarbeiten und der LehrplanPLUS zusammen?

Die gemeinsame Basis sind die bundesweit gültigen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz. Da die Bildungsstandards auch im LehrplanPLUS berücksichtigt werden, ergibt sich eine hohe Passung mit den Vergleichsarbeiten, welche die Anforderungen der Bildungsstandards prüfen.

Die Ergebnismrückmeldung

Die Schulen erhalten vom Bayerischen Landesamt für Schule detaillierte Individual- und Klassenrückmeldungen zu den Ergebnissen der Vergleichsarbeiten. Diese geben unter anderem Auskunft über die Bearbeitung einzelner Aufgaben und ermöglichen zudem eine schulübergreifende Einordnung der Ergebnisse. Die Ergebnismrückmeldungen sollen den schul-internen Austausch über Ergebnisse und Unterrichtsprozesse anregen und so die Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht unterstützen.



Vergleichsarbeiten bringen Erkenntnisse...

Die Ergebnismeldungen geben den Lehrkräften und Schulen Auskunft darüber, wo die Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe mit Blick auf die zu erreichenden Bildungsstandards aktuell stehen. Dies kann auf unterschiedlicher Ebene genutzt werden, um die Unterrichts- und Schulentwicklung zu unterstützen:

... auf Ebene der Schülerinnen und Schüler

Anders als Klassenarbeiten beziehen sich die VERA-Aufgaben nicht auf die Lerninhalte der unmittelbar vorangegangenen Unterrichtseinheiten. Deshalb sind sie ein ergänzendes diagnostisches Instrument zur Einschätzung der aktuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten einer Schülerin oder eines Schülers mit Blick auf die übergeordneten Lernziele der Bildungsstandards. Entsprechend können die Individualrückmeldungen zu den Vergleichsarbeiten von der Lehrkraft in der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten zur individuellen Beratung und Förderung genutzt werden.

... auf Klassenebene

Das Klassenergebnis gibt der Lehrkraft darüber Auskunft, wo die Klasse im Vergleich sowohl zu anderen Klassen der eigenen Schule als auch zu anderen bayerischen Schulen steht. Darüber hinaus kann die Lehrkraft erfahren, wie sich der Leistungsstand innerhalb der Klasse unterscheidet. Zusätzlich hilft die aufgabenbezogene Rückmeldung der Lehrkraft dabei, die relativen Stärken und Schwächen der Klasse zu erkennen. Sie zeigt auf, welche Kompetenzen die Klasse bereits erworben hat und welche Bereiche durch den Unterricht noch vertieft in den Blick genommen werden sollten.



... auf Schulebene



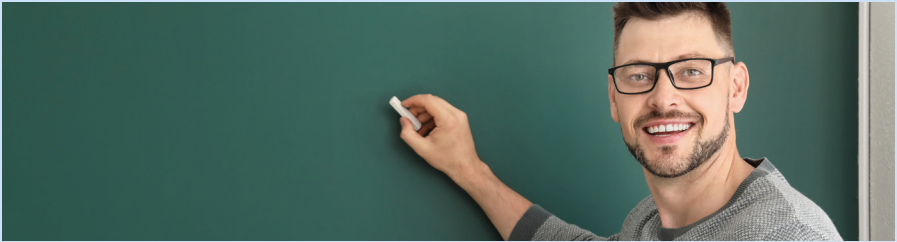
Die Klassenergebnisse können auf Schulebene zusammengetragen und miteinander sowie mit einem Gesamtwert für Bayern verglichen werden. Dies kann eine Grundlage für den kollegialen Austausch in Jahrgangsstufenteams und Fachschaften sein. Damit bieten die Vergleichsarbeiten einen weiteren Ansatzpunkt, um den Unterricht gezielt weiterzuentwickeln und die schulinterne Förderkultur zu stärken.

Kurz gesagt

Die Vergleichsarbeiten liefern wichtige Informationen darüber, wie weit die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Erreichung der Bildungsstandards schon gekommen sind. Durch die Einbeziehung dieser Erkenntnisse in die Schul- und Unterrichtsentwicklung eröffnen sich für die Lehrkraft neue Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zielgerichtet und systematisch zu unterstützen.



Häufige Fragen zu den Vergleichsarbeiten



Sollen Schülerinnen und Schüler auf die Vergleichsarbeiten vorbereitet werden?

Die Vergleichsarbeiten überprüfen Kompetenzen, die über einen längeren Zeitraum im Unterricht erworben werden. Eine gezielte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler verzerrt die Ergebnisse. Die Chance einer objektiven Rückmeldung zu den Lernergebnissen sowie zur eigenen Unterrichtspraxis bleibt dann ungenutzt und die Lehrkraft kann nicht mehr von dieser besonderen Perspektive profitieren. Allerdings kann es sinnvoll sein, die Schülerinnen und Schüler mit dem Aufgabenformat der Vergleichsarbeiten vertraut zu machen. Dies stellt sicher, dass die eigentlichen Kompetenzen nicht durch Schwierigkeiten mit der Darstellungsform der Aufgaben überdeckt werden.

Häufige Fragen zu den Vergleichsarbeiten

Warum werden die Vergleichsarbeiten mitten im Schuljahr durchgeführt? Da wurden doch noch gar nicht alle Themen behandelt!

Bei den Vergleichsarbeiten geht es nicht darum, ein möglichst gutes Klassenergebnis zu erzielen, sondern um eine Standortbestimmung. Vergleichsarbeiten sollen helfen zu erkennen, welche Anforderungen der Bildungsstandards bereits erfüllt sind und in welchen Bereichen noch gearbeitet werden muss.

Warum werden Vergleichsarbeiten nicht benotet?

Vergleichsarbeiten bringen den aktuellen Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler mit den Bildungsstandards in Zusammenhang. Sie beziehen sich dabei, anders als Schulaufgaben oder Probearbeiten, nicht direkt auf die zuletzt vermittelten Lerninhalte, sondern auf langfristige und übergeordnete Lernziele. Sie geben insbesondere einen Überblick darüber, wo die gesamte Klasse mit Blick auf diese Lernziele steht.

Häufige Fragen zu den Vergleichsarbeiten

Wird anhand der Ergebnisse ein „Schulranking“ erstellt?

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten sind für ein Ranking nicht geeignet. Es gibt auch keine Ländervergleiche wie z. B. bei der PISA-Studie. Die Vergleichsarbeiten dienen vor allem der Unterrichtsentwicklung. Deshalb verbleiben die Klassenrückmeldungen bei der jeweiligen Schule. Nur die Schulergebnisse werden der zuständigen Schulaufsicht bekannt gegeben.



Weitere Informationen zu Vergleichsarbeiten

Les

Themenseite des Bayerischen Landesamts für Schule:
> <https://www.las.bayern.de/vergleichsarbeiten/>

Informationen des Instituts zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität
zu Berlin:

> <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera>

Informationen zu den Bildungsstandards der Kultus-
ministerkonferenz:

> <https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards.html>

Haben Sie noch Fragen?



Bayerisches Landesamt für Schule
Qualitätsagentur
Stuttgarter Straße 1
91710 Gunzenhausen
vergleichsarbeiten@las.bayern.de
Telefon: 0 98 31 / 686 - 186